



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Mag.^a Barbara Prammer
Parlament
1017 Wien

XXIV. GP.-NR
12462/AB
30. Nov. 2012
zu 12690/J

MAG.^a JOHANNA MIKL-LEITNER
HERRENGASSE 7
1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/1188-II/BK/2012

Wien, am 5. November 2012

Der Abgeordnete zum Nationalrat Mag. Johann Maier, Genossinnen und Genossen haben am 2. Oktober 2012 unter der Zahl 12690/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Unfälle und Straftaten im Zuge von Krampus- bzw. Perchtenläufen“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt. Von einer anfragebezogenen retrospektiven manuellen Auswertung aller Aktenvorgänge der letzten November- und der ersten Dezemberwoche der Jahre 2006 bis 2011 wird auf Grund des exorbitanten Verwaltungsaufwandes und der Ressourcenbindung Abstand genommen.

Zu Frage 5:

Die Bevölkerung wird jedes Jahr durch das Bundeskriminalamt mittels Presseaussendung sensibilisiert. Dabei werden u.a. folgende Empfehlungen gegeben:

- keine Gegenstände (Gartenmöbel etc.) im Freien (Gärten, Terrassen, usw.) zu lassen;
- Eingänge, Einfahrten oder Gärten nach Möglichkeit zu beleuchten;
- Autos sollten in Garagen oder auf geschützten Abstellplätzen geparkt werden.

Im Rahmen der Jugendarbeit von besonders geschulten Präventionsbeamten wird durch Aufklärung und Normverdeutlichung auf die persönlichen Konsequenzen bei entsprechenden Übertretungen hingewiesen und so das Unrechtsbewusstsein geschärft.

BM.I BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES